



Helfen statt Reden

Unser Wahlprogramm in kurz

Am 8. März:

Erlanger Linke

www.erlanger-linke.de

Arbeit muss sich lohnen

Erlangen hat viele gut bezahlte Arbeitsplätze. Dennoch werden Arbeitende oft **nicht angemessen bezahlt**. Besonders da, wo öffentliche Aufgaben an profitorientierte Unternehmen ausgelagert werden.

Wir wollen **Privatisierungen rückgängig** machen. Leiharbeit oder grundlose Befristung bei städtischen Einrichtungen darf es nicht geben. Auch beim E-Werk, dem Theater oder der VHS müssen Tariflöhne gezahlt werden.

Soziale Sicherheit

Die Schlangen vor der Erlanger Tafel zeugen von der aufklaffenden **sozialen Ungleichheit**. Strom- und Gassperren müssen untersagt werden. Den ErlangenPass und Stadtteilzentren wollen wir erhalten und ausbauen. Außerdem muss eine kostenlose Beratung für den Umgang mit dem Bürokratie-dschungel eingerichtet werden.



Der Armut gegenüber steht der Reichtum großer Firmen. Wir wollen **Steuerschlupflöcher schließen**.

Nachhaltige Stadtentwicklung

Lebenswerte Gestaltung einer Stadt und Klimaschutz gehen Hand in Hand. Wo möglich, sollten Autos durch Rad und öffentlichen Verkehr ersetzt werden. Wir fordern daher den Ausbau von Radwegen, die Reaktivierung der Aurachtalbahn und eine Fußgängerzone bis zum Martin-Luther-Platz. Damit **Mobilität bezahlbar** wird, wollen wir die Ticketpreise senken.

Für eine vielfältige Stadt

Die Haushaltskrise droht vor allem im Kulturbereich zu einem Kahlschlag zu führen. Für den **Erhalt von Stadtteilzentren, Jugendklubs und queeren Räumen** muss die Stadt genügend Geld in die Hand nehmen.

Unsere Bürgeranträge zum Erhalt der Finanzierung des E-Werks sowie des Abenteuerspielplatzes Bruck haben **tausende Unterschriften** erhalten. Das zeigt, wie wichtig uns Erlanger*innen das Kulturangebot ist.

statt
Helfen
Kassieren



Wir deckeln unser Gehalt: Unsere Stadträte zahlen 15% der Aufwandsentschädigung in einen **Sozialfonds** ein, mit dem wir Menschen in finanziellen Notlagen helfen.

Während die Stadtspitze trotz Haushaltskrise ihre Diäten erhöht hat, leiten wir diese Gelder an die Erlanger*innen weiter, die es wirklich brauchen. Unsere beiden Stadträte haben so **bereits über 4.500€ umverteilt.**

Wir bieten Sozialsprechstunden an. Kein Anliegen ist zu klein. Unsere Stadträte haben ein offenes Ohr und helfen, wo es möglich ist:

die-linke-erlangen.de/Sozialsprechstunde

Wohnen muss bezahlbar sein



Die **Mieten** in Erlangen sind **zu teuer**. Nirgendwo sonst in Bayern steigen die Kosten fürs Wohnen wie hier bei uns.

Der soziale Wohnungsbau liegt auf Eis. Nur durch einen Bürgerentscheid konnten wir die Umwandlung bestehender Wohnungen in Büroflächen stoppen. Die Stadt hat trotz **Mietennotstand** nichts getan. Damit sich alle leisten können, in Erlangen zu leben, **muss bezahlbares Wohnen das Schlüsselthema werden**.

Auch nach der **Wahl am 8. März** werden wir daher verlässlich an eurer Seite für bezahlbares Wohnen eintreten.

Wir setzen uns ein für:

- Die Einführung einer **Prüfstelle gegen Wuchermieten**
- Konsequentes Vorgehen **gegen Leerstand**
- **Keine Privatisierung** von kommunalem Grund
- Umwandlung leerstehender Büroflächen **in Wohnraum** statt Wohnraumvernichtung
- Die **Hälfte** der neu entstehenden Wohnungen müssen **preisgedämpft** sein, z.B. Sozialwohnungen
- Die Einführung eines **Mietpreisdeckels** in der kommunalen Wohnbaugesellschaft GEWOBAU



erlanger-linke.de



fb.com/Erlanger.Linke



[erlangerlinke](https://www.instagram.com/erlangerlinke)

Am 8. März:

Erlanger Linke